



Die Bühne

Reklame eilte ihm voraus, kein vorausgereister „Geschäftsführer“ hat Futter für den Tierpark besorgt . . . Das Häuflein Artisten weiß noch nicht, ob es überhaupt genug für sich selbst verdienen kann . . . und dann kommen immer noch zuerst die Tiere . . . Auf dem Rathaus werden sie von den Beamten unter die „Zigeuner“ sortiert. Mit Mißtrauen beäugt, erhalten sie so aus Gnade einen Platz für ihren „Aufbau“. Kein Zaun schließt das privateste Leben gegen die gaffenden Kleinstädter ab. Jeder kann zusehen — es gibt

— und das
Parkett-Publikum



die Akquisiteure der fetten Inse-
ratenbrocken
auftauchen.

★

Auf der Land-
straße schuckert
ein Wagen mit
Jalousiefenstern,
bepackt mit
Stangen und be-
malten Brettern.
Aus zugezwäng-
ten Kisten blin-
zelt Flitterstoff
nach dem trüben
Himmel. Koch-
geschirr klap-
pert. Zwei Män-
ner laufen hinter
dem Wagen, mit
hochgeschlage-
nem Kragen.
Noch ein Wägel-
chen folgt, ge-
zogen von einer
Ponystute. Eine
Frau, noch jung,
hält ein Kind,
das trotz der
Räderstöße
schläft.

Auch ein Zir-
kus . . .

Keine „groß
aufgemachte“